

Funddaten: 30.07.2004; Hecklingen; Tannenbusch, am Fuß einer Stieleiche, nahe einer Feuerstelle; MTB 4135/3; leg. et det. GEITER, vid. ZITZMANN.

Hut: Durchmesser bis 40 mm; konisch gewölbt, Scheitel etwas erhaben, Cortina nicht erkennbar; Hutrand eingebogen (jung), dann teilweise nach oben umgeschlagen, oft bis zur Mitte eingerissen; Hutfarbe kastanienbraun, zum Rand heller; Hutoberfläche mehr oder weniger glatt, zum Rand leicht faserig.

Stiel: Länge bis 45 mm; Durchmesser bis 10 mm; Stielfarbe ockerlich, oft mit rötlichem Stich; Stielende ist gerandet knollig, obere Hälfte deutlich bereift.

Lamellen: Farbe grau bis ocker, ältere Fruchtkörper bräunlich; Schneide bewimpert.

Fleisch: Farbe weißlich, im Stiel hell bräunlich; Geruch unangenehm.

Die fotografierten Mikromerkmale entsprechen den bei STANGL (1989) abgebildeten Merkmalen.

Herzlich bedanken möchte ich mich bei HELMUT ZITZMANN (Hainsacker), der meine Bestimmung bestätigte, und bei ULLA TÄGLICH (Merseburg), die mir zur Verbreitung der Art Auskunft erteilte.

Literatur:

KRIEGLSTEINER, G. J. (1991): Verbreitungsatlas der Großpilze Deutschlands (West). Band 1: Ständerpilze, Teil B: Blätterpilze. – Eugen Ulmer, Stuttgart: 805.

STANGL, J. (1989): Die Gattung Inocybe in Bayern. – Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. 46: 274-276.

* *Diesen Beitrag widme ich unserer ehemaligen Fachgruppenleiterin und meiner lieben Freundin KARLA GRUSCHWITZ. Sie verstarb am 1. September 2004.*

Beiträge zur Käferfauna Sachsen-Anhalts (6): Aktuelle Funde von Rüsselkäfern (Col., Curculionidae) im Becken des ehemaligen Salzigen Sees bei Eisleben Teil 1: Otiorhynchinae.

von RINGO DIETZE

Nachdem die aktuellen Funde der Trogiden (DIETZE 2004a) und jene der wasserbewohnenden Käfer (DIETZE 2004b) aus dem Becken des ehemaligen Salzigen Sees und der angrenzenden Habitatstrukturen bereits veröffentlicht wurden, sollen an dieser Stelle aus dem Gros der vom Autor festgestellten Arten aktuell im Gebiet beobachtete Rüsselkäfer aus der Unterfamilie Otiorhynchinae kurz vorgestellt werden. Die Funddaten der selteneren und der für das thermisch begünstigte Gebiet im Halleschen Trockengebiet besonders charakteristischen Arten werden angegeben.

Bezugsraum für die hier aufgeführten Nachweise ist das Becken des ehemaligen Salzigen Sees östlich von Eisleben einschließlich der die einstige Uferlinie säumenden Hänge. Außerdem werden Funde von der etwa zwei Kilometer östlich des Seebeckens gelegenen Salzstelle westlich von Teutschenthal-Bahnhof einschließlich der angrenzenden Salzseen, den zwischen Wansleben und Langenbogen befindlichen sekundären Trocken- und Halbtrockenrasen und Nachweise von den östlich des ehemaligen Sees gelegenen Trockenstandorten bis zur Höhe der Ortslage Bennstedt angeführt.

Die Nomenklatur richtet sich nach dem Verzeichnis der Käfer Deutschlands (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Die Gefährdungskategorien in Deutschland [RL D] wurden GEISER (1998), die in Sachsen-Anhalt [RL ST] SCHNEIDER (2004) entnommen.

Für die Determination/Überprüfung kritischer Taxa möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bei den Herren LUTZ BEHNE (Eberswalde), WOLFGANG GRUSCHWITZ (Staßfurt) und Dr. PETER SPRICK (Hannover) bedanken. Herr MARTIN TROST (Halle/S.) überließ dankenswerterweise Beifänge von Bodenfallenuntersuchungen am FND „Salzstelle bei Teutschenthal-Bahnhof“ zur Bearbeitung. Herr KLAAS REIßMANN (Kamp-Lintfort) übernahm einmal mehr die kritische Durchsicht des Manuskriptes, wofür auch ihm herzlich gedankt sei.

Gattung Otiorhynchus

Für Sachsen-Anhalt werden insgesamt 22 Arten aktuell und/oder historisch aus dieser Gattung gemeldet (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Sie ist die artenreichste Gruppe der Curculionidae in Mitteleuropa, ein großer Teil der Arten vermehrt sich vorwiegend oder obligat parthenogenetisch (KIPPENBERG 1981). Die Trennung der einzelnen Arten gestaltet sich vor allem bei den Tieren aus montanen und alpinen Lagen schwierig.

Eine morphologische Besonderheit dürfte mehr und mehr Relevanz in Bezug auf die Gefährdung der einzelnen Arten erlangen: Die Elytren der *Otiorhynchus*-Arten sind miteinander verwachsen, die Imagines sind somit flugunfähig. Eine Ausbreitung ist demzufolge nur in eingeschränktem Maße über kurze Distanzen möglich. Die Gefahr der Verinselung der Populationen durch anhaltenden Flächenverlust trockenwarmer Standorte, Verkehrswege-, Siedlungsbau etc. schlagen sich bei den Arten des Flachlandes besonders bei den stenotopen Bewohnern von ursprünglichen Trockenrasen nieder, die ohne die einzelnen Standorte vernetzende Habitatbrücken, ähnlich wie zum Beispiel die Erdböcke (Col.: Cerambycidae, Dorcadiinae), ein besonders starkes Gefährdungspotential aufweisen. Den Tieren sind bei Störung, Schädigung oder Verlust einzelner Standorte Grenzen gesetzt, in benachbarte oder entfernter gelegene Habitate auszuweichen. Maßnahmen zum Erhalt der Populationen unserer Trocken- und Halbtrockenrasen besiedelnden *Otiorhynchus*-Arten sind also nur über den konsequenten Erhalt der Standorte bekannter Vorkommen und längerfristig durch *Maßnahmen zur Biotopvernetzung oder solche, die einer Habitatfragmentierung entgegenwirken, zu erreichen.*

Für das Gebiet des Salzigen Sees können zehn Arten aktuell gemeldet werden. Wenngleich dem Autor keine neuen Funde bekannt sind, ist hier durchaus auch mit einem Vorkommen des oftmals synanthrop auftretenden *Otiorhynchus sulcatus* (FABRICIUS, 1775) zu rechnen. Von *Otiorhynchus singularis* (LINNAEUS, 1767) existieren ferner eigene Nachweise von unweit gelegenen Gehölzstandorten am Westrand der Dölauer Heide und aus dem Stadtgebiet von Halle/S.

93-015-007-. *Otiorhynchus velutinus* GERMAR, 1824. [RL D: 1, RL ST: 2]. In Deutschland nur an sehr wenigen Stellen vertreten und vom Aussterben bedroht, neben Funden aus der Pfalz aktuell nur (noch) in Sachsen-Anhalt (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998). Vom Gebiet des Salzigen Sees existieren bereits historische Nachweise (u.a. BORCHERT 1951). Der Autor fand einzelne Exemplare von *O. velutinus* auf Trockenhängen nahe Seeburg. Nach KIPPENBERG (1981) und KOCH (1992) ist der Käfer oft in Erdbauen kleinerer Säuger anzutreffen; am aktuellen Fundort in der unmittelbaren Nähe von befahrenen Kaninchenröhren.

Funddaten: Umgebung Seeburg, Trockenhang im Randbereich des Beckens des Süßen Sees: 16.05.2003 (1 Expl.), 02.06.2003 (2 Expl.), jeweils in Bodenfallen, R. DIETZE leg. et det., P. SPRICK et W. GRUSCHWITZ vid., coll. R. DIETZE et W. GRUSCHWITZ.

93-015-010-. *Otiorhynchus tristis* (SCOPOLI, 1763). [RL ST: 2]. Im Gebiet nur einmal festgestellt: Schütter bewachsener Hang bei Seeburg, 1 Expl. in Bodenfalle, R. DIETZE leg. et det., P. SPRICK vid.

93-015-011-., *Otiorhynchus ligustici* (LINNAEUS, 1758). *O. ligustici* gehört zu den größten Vertretern der Gattung in Mitteleuropa. Der Autor fing am 06.06.2003 ein Exemplar mittels Bodenfalle auf einem nahezu vegetationsfreien Hang bei Langenbogen.

93-015-045-. *Otiorhynchus laevigatus* (FABRICIUS, 1792). Entgegen den aus der Habitatausstattung erwachsenden Erwartungen konnte diese xerothermophile Art in nur drei Exemplaren (R. DIETZE leg.) im Gebiet festgestellt werden. Die Nachweise erfolgten auf südexponierten Trockenhängen mittels Kescher: Kernersee am nordöstlichen Rand des Seebeckens: 16.05.2003; Südhang des Wachhügels östlich von Aseleben: 27.06.2003; Trockenrasen an der Kalihalde Teutschenthal-Bahnhof: 09.09.2002.

93-015-056-. *Otiorhynchus raucus* (FABRICIUS, 1777). Auch im Gebiet des Salzigen Sees ist diese mittelgroße Art einer der häufigsten Vertreter der Gattung. In den Jahren 2002-03 wurden zahlreiche Exemplare des eurytopen *O. raucus* beobachtet. Die meisten Nachweise wurden auf verschiedenen Trockenstandorten (Umgebung von Langenbogen, Teutschenthal-Bahnhof, Seeburg und Röblingen a. S.) erbracht. Das Tier ist besonders in ursprünglichen Halbtrockenrasen und auf Ruderalstellen vertreten. Auf mehr oder weniger stark salzbeeinflussten Flächen wurden ebenso wie an feuchten bis nassen Stellen bislang keine Imagines festgestellt.

93-015-060-. *Otiorhynchus rugosostriatus* (GOEZE, 1777). Nach eigenen Beobachtungen in Zentralsachsen und den Aufsammlungen im hier vorgestellten Gebiet wohl ausschließlich nachtaktiv. Die Imagines steigen in den Nachtstunden an Waldrändern und Lichtungen, Trockenrasen, auf Hängen, aber auch in Ortschaften (vom Autor mehrfach im Käbschütztal, Lkr. Meißen in Gärten beobachtet) in die Krautschicht auf. Im Gebiet anscheinend nicht besonders selten, wegen der nächtlichen Lebensweise am ehesten durch Begehungen in den Abend- und Nachtstunden oder bei Bodenfallenuntersuchungen zu bestätigen.

93-015-085-. *Otiorhynchus porcatus* (HERBST, 1795). Dieser lokal auch im mittelbaren Einzugsbereich der Fachgruppe „Faunistik und Ökologie“ Staßfurt vorkommende Rüssler (GRUSCHWITZ 2000) konnte vom Autor bislang nur an einer einzigen Stelle im sachsen-anhaltinischen Raum nachgewiesen werden. Die Funde wurden am 08.05.2003 und 16.05.2003 auf einer trockenen Ruderalstelle im Randbereich des Salzigen Sees bei Langenbogen mittels Bodenfallen (R. DIETZE leg., det. et coll., W. GRUSCHWITZ vid.) erbracht.

93-015-157-. *Otiorhynchus smreczynskii* CMOLUCH, 1968. Wie *O. tristis* und *O. ligustici* bislang nur ein Einzelfund dieser mittelgroßen Art im untersuchten Gebiet: 19.09.2002, Ruderalstelle unterhalb der Abraumhalde westlich von Teutschenthal-Bahnhof, 1 Expl. in Bodenfalle, R. DIETZE leg., P. SPRICK det.

93-015-159-. *Otiorhynchus ovatus* (LINNAEUS, 1758). Zusammen mit *O. raucus* wohl der häufigste *Otiorhynchus* am Salzigem See. Wie dieser auf verschiedenen Trockenstandorten und Ruderalstellen festgestellt (besonders häufig auf den sekundären Halbtrockenrasen zwischen Wansleben und Teutschenthal-Bahnhof sowie am Nordufer des Seebeckens auf Buntsandstein und Sand). Das besonders xerophile Tier (KOCH 1992) wurde vom Autor vereinzelt auch an feuchten bis nassen, salzbeeinflussten Standorten beobachtet: 26.08.2002, Salzstelle bei Teutschenthal-Bahnhof; 19.09.2002, Kali-Abraumhalde Teutschenthal-Bahnhof.

93-015-164-. *Otiorhynchus fullo* (SCHRANK, 1781). Das in Deutschland nur in wenigen Regionen vorkommende Tier (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) wurde im untersuchten Gebiet bislang nur auf den Hängen bei Seeburg nachgewiesen. Die Imagines wurden hier tagsüber auf sandigen Trockenrasen aus der Vegetation gestreift. Funddaten: Umg. Seeburg, 11.09.2002, R. DIETZE leg., det. et coll.; ebenda 25.05., 23.06. und 04.07.2003 (R. DIETZE leg. et coll., P. SPRICK det.).

Gattung *Phyllobius*

Die umfangreiche Gattung *Phyllobius* GERMAR gehört ebenfalls zur hier behandelten Unterfamilie Otiorhynchinae. Dem Autor gelangen in den vergangenen Jahren durchaus überraschend keine Nachweise von Arten dieses Genus. Ob die ausgebliebenen Funde von Vertretern aus dieser Gattung darin zu suchen sind, dass viele der Arten arboricol auf allerlei Bäumen und Sträuchern leben und demnach im von größeren Waldformationen gänzlich freien Untersuchungsraum nicht vorkommen sollten, kann nicht gesagt werden. Jedenfalls gehören in diese Gattung auch mehrere nicht im Gebiet angetroffene Arten, die sich an krautigen Pflanzen entwickeln (etwa der sog. „Brennnessel-Rüssler“ *Phyllobius pomaceus* GYLLENHAL, 1834). Mit Sicherheit schlägt sich hier die im Vergleich zur Größe des Gebietes eher ungenügende Sammelintensität nieder. Daraus und in besonderem Maße aus den uns beispielsweise in den umfangreichen Faunenverzeichnissen von RAPP (1933-35) und BORCHERT (1951) überlieferten Eindrücken, welche reiche Fauna seinerzeit im Gebiet festgestellt wurde und zum größten Teile wohl auch nach den seither aufgetretenen Veränderungen im Landschaftsbild und Wasserhaushalt erhalten geblieben ist, wird aber auch die Notwendigkeit weiterer Untersuchungen deutlich.

Gattung *Omius*

93-023-002-. *Omius rotundatum* (FABRICIUS, 1792). Die Bodenfallen, mit welchen diese Art auf einem Sandtrockenrasen bei Aseleben am Rande des Süßen Sees nachgewiesen wurde, waren die gesamte Vegetationsperiode des Jahres 2003 über fangbereit. Erst bei der Revision am 05.11. konnten drei Exemplare (R. DIETZE leg., P. SPRICK det.) dieses sehr kleinen Otiorhynchinen gefunden werden. Gleichfalls spät erfolgte der Fund im Stipetum westlich der Salzstelle Teutschenthal-Bahnhof: 02.01.2000 (1 Expl., M. TROST leg., W. GRUSCHWITZ det., coll. R. DIETZE).

Gattung *Trachyphloeus*

In dieser Gattung finden sich 2 bis 5 mm kleine Otiorhynchinen von recht einheitlichem, plump erscheinendem Habitus. Die in vielen Fällen ausgeprägt xerothermophilen Arten vermehren sich in unseren Breiten vielfach parthenogenetisch. Wegen ihrer Lebensweise am und im Boden zeigen vor allem ältere Exemplare mehr oder weniger starke Verkrustungen auf der Oberseite. Wichtige Unterscheidungsmerkmale finden sich in der Form des Kopfes, des Rüssels und den besonders bei älteren Tieren oft in Mitleidenschaft gezogenen oder gänzlich abgeriebenen Borsten auf den Elytren. Ferner liegen bedeutsame Merkmale in den die *Trachyphloeus* als Bodenbewohner auszeichnenden, sehr verschiedenartig erweiterten und bedornen Vorderschienen.

Die Determination unserer mitteleuropäischen Arten ist ohne das Hinzuziehen sicher bestimmter Vergleichsexemplare und die bei einigen Vertretern angezeigte Genitalpräparation kaum oder gar nicht möglich. Die dem Autor bei den Untersuchungen zugänglich gewordenen Tiere wurden dankenswerterweise von den oben genannten Spezialisten bestimmt/geprüft. Eine große Zahl der gesammelten Tiere harrt noch der Präparation und/oder Determination. Aussagen zur Verbreitung der Arten im Gebiet des Salzigem Sees und etwaige Einschätzungen zur Häufigkeit können zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgelegt werden. Auffällig ist die große Zahl der auf den Trockenrasen westlich von Teutschenthal-Bahnhof beobachteten Arten. Es werden die Daten der sieben bislang im Gebiet gefundenen Arten wiedergegeben. Nachweise ohne Angabe des Sammlers wurden vom Autor erbracht; bei allen Funden handelt es sich um Tiere aus Bodenfallenfängen.

93-026-002-. *Trachyphloeus scabriculus* (LINNAEUS, 1771). Trockenrasen (Stipetum) an der Salzstelle Teutschenthal-Bahnhof: 08.04.1998, 22.08.2002 (L. BEHNE det.), 31.07.2000 (M. TROST leg., W. GRUSCHWITZ det.); Trockenrasen an der Kalihalde westlich Teutschenthal-Bahnhof: 02.09.2002, 27.09.2002 (P. SPRICK det.).

93-026-003-. *Trachyphloeus spinimanus* GERMAR, 1824. Trockenrasen (Stipetum) an der Salzstelle Teutschenthal-Bahnhof: 22.08.2002 (L. BEHNE det.); Trockenrasen an der Kalihalde westlich Teutschenthal-Bahnhof: 27.09.2002 (P. SPRICK det.); Sandtrockenrasen am Salzigen See bei Röblingen a. S.: 29.08.2002 (L. BEHNE det.), 08.10.2002 (P. SPRICK det.); Hang am Süßen See bei Aseleben: 05.11.2002 (P. SPRICK det.).

93-026-004-. *Trachyphloeus parallelus* SEIDLITZ, 1868. [RL D: 2, RL ST: 3]. Sandtrockenrasen am Salzigen See bei Röblingen a. S.: 26.08.2002 (L. BEHNE det.).

93-026-005-. *Trachyphloeus heymesii* HUBENTHAL, 1934. [RL D: 3, RL ST: 2]. Trockenrasen (Stipetum) an der Kalihalde westlich Teutschenthal-Bahnhof: 22.08.2002, 26.08.2002 (L. BEHNE det.).

93-026-008-. *Trachyphloeus bifoveolatus* (BECK, 1817). Trockenrasen (Stipetum) und Ruderalstellen an der Salzstelle Teutschenthal-Bahnhof: 26.08.2002 (L. BEHNE det.); Sandtrockenrasen am Salzigen See bei Röblingen a. S.: 27.09.2002 (P. SPRICK det.), 08.10.2002 (R. DIETZE det., P. SPRICK vid.); Trockenrasen an der Kalihalde westlich Teutschenthal-Bahnhof: 27.09.2002 (P. SPRICK det.), 08.10.2002 (R. DIETZE det., P. SPRICK vid.); Trockenhang bei Aseleben: 05.11.2002 (R. DIETZE det., P. SPRICK vid.).

93-026-011-. *Trachyphloeus aristatus* (GYLLENHAL, 1827). Trockenrasen (Stipetum) und Ruderalstellen an der Salzstelle Teutschenthal-Bahnhof: 22.08.2002 (L. BEHNE det.); Trockenrasen an der Kalihalde westlich Teutschenthal-Bahnhof: 02.09.2002 (P. SPRICK det.).

***Trachyphloeus digitalis* GYLLENHAL, 1827 sensu PALM (1996)**

T. digitalis wird in den Bestimmungstabellen von REITTER (1916) als selbständige Art für die deutsche Fauna gemeldet. In der späteren Literatur des deutschsprachigen Raumes (z. B. KIPPENBERG 1981; KOCH 1992; KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) wird das Tier hingegen nicht (mehr) als eigenständige Art der mitteleuropäischen Fauna genannt.

PALM (1996) nennt signifikante Unterschiede zwischen den beiden Formen und gibt an, wie sich diese trennen lassen. Einer der besten Kenner der Gattung *Trachyphloeus* GERMAR hingegen, ROMAN BOROVEC, hält weiterhin *digitalis* nur für eine Form des *T. spinimanus* (SPRICK, schriftl. Mitt.).

GRUSCHWITZ (2002) gibt *T. digitalis* aktuell aus dem Raum Staßfurt an.

Ich fing am 05.11.2002 ein Exemplar auf einem Trockenhang am Rande des Süßen Sees bei Aseleben, das Herrn Dr. SPRICK zur Determination vorlag.

Literatur:

BORCHERT, W. (1951): Die Käferwelt des Magdeburger Raumes. – Magdeburger Forschungen, Bd. II., Magdeburg.

DIETZE, R. (2004a): Beiträge zur Käferfauna Sachsen-Anhalts (1): Zum aktuellen Vorkommen der Arten der Gattung *Trox* im Hallenser Raum (Col., Trogidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) 48 (1): 53-55.

DIETZE, R. (2004b): Beiträge zur Käferfauna Sachsen-Anhalts (2): Aktuelle Funde halobionter und halophiler aquatiler Käfer im Becken des ehemaligen Salzigen Sees und der umgebenden Habitatstrukturen (Coleoptera: Dytiscidae, Gyrinidae, Hydrophilidae et Hydraenidae). – halophila (Staßfurt) 47: 10-12.

GEISER, R. (Bearb.) (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera). – In: BINOT, M. et al.: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz (Bonn-Bad Godesberg) 55: 222-230.

GRUSCHWITZ, W. (2000): Die Rüsselkäferfauna (Col., Curculionoidea) um Staßfurt (Sachsen-Anhalt). III. Curculionidae (Otiorynchinae, Brachyderinae, Tanymecinae, Leptopiinae). – halophila (Staßfurt) 41: 7-9.

GRUSCHWITZ, W. (2002): Die Rüsselkäferfauna (Col., Curculionoidea) um Staßfurt (Sachsen-Anhalt). VI. Curculionidae (Ceutorhynchinae). – halophila (Staßfurt) 44: 6-12.

KIPPENBERG, H. (1981): 93. Familie: Curculionidae (Rüsselkäfer). – In: FREUDE, H., HARDE, K. W. & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. Band 10. – Goecke & Evers, Krefeld.

KOCH, K. (1992): Die Käfer Mitteleuropas. Ökologie Band 3. – Goecke & Evers, Krefeld.

KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) Beiheft 4: 1-185.

PALM, E. (1996): Nordeuropas Snudebiller. 1. De kortsnudede arter (Coleoptera: Curculionidae). – Danmarks Dyreliv 7. Apollo books, Stenstrup. 356 S.

RAPP, O. (1933-35): Die Käfer Thüringens unter besonderer Berücksichtigung der faunistisch-ökologischen Geographie. Bde. I - III. – Erfurt.

REITTER, E. (1916): Fauna Germanica - Die Käfer des Deutschen Reiches, Bd. V. – Stuttgart.

SCHNEIDER, K. (2004): Rote Liste der Rüsselkäfer (Coleoptera: Curculionoidea) des Landes Sachsen-Anhalt. – Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt Halle 39: 345-355.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [48_2005](#)

Autor(en)/Author(s): Dietze Ringo

Artikel/Article: [Beiträge zur Käferfauna Sachsen-Anhalts \(6\): Aktuelle Funde von Rüsselkäfern \(Col., Curculionidae\) im Becken des ehemaligen Salzigen Sees bei Eisleben Teil 1: Otorhynchinae 16-19](#)